



WAS UNS WICHTIG IST

GESUNDHEITS- VERSORGUNG AUSBAUEN.

Während der Corona-Krise haben alle gemerkt, wie wichtig ein funktionierendes Gesundheitssystem ist. Wir haben als SPD schon Anfang des Jahres, als nur wenige das Thema Gesundheitsversorgung für besonders wichtig angesehen haben, eine Gesundheitskonferenz, Gesundheitsnetzwerke und eine Gesundheitsberichterstattung für Emmerich gefordert. Gemeinsam mit unserem Bürgermeister Peter Hinze haben wir die Bedeutung dieses Themas für unsere Stadt erkannt und werden jetzt umso mehr für eine bessere Gesundheitsversorgung für unsere Bürgerinnen und Bürger einsetzen. Wir sind fest davon überzeugt, dass wir mehr Ge-

sundheitsversorgung in Emmerich brauchen und nicht weniger.

Noch können sich alle Emmericher darauf verlassen, dass sie im Krankheitsfall gut versorgt sind. Wir wollen, dass das so bleibt und noch besser wird.

Die tragenden Säulen der Emmericher Gesundheitsversorgung sind das Krankenhaus, die niedergelassenen Haus- und Fachärzte, die ambulanten, teilstationären und stationären Pflegedienste, das Pflegepersonal, die Therapeuten, die Hebammen und die Gesundheitswirtschaft.



Wir freuen uns über das neue Gesundheitszentrum auf dem ehemaligen Kasernengelände und begrüßen neue Ärztinnen und Ärzte und das medizinische Fachpersonal. Sie alle sichern die Gesundheitsversorgung der Zukunft.

Wir werden das Krankenhaus und alle Akteure im Gesundheitswesen aktiv bei ihren Bemühungen um die beste Gesundheitsversorgung unterstützen.

Unser Ziel ist, Emmerich zu einem modernen, leistungsstarken Gesundheitsstandort zu entwickeln. Wir haben damit einen Wettbewerbsvorteil und ein Alleinstellungsmerkmal im Kreis Kleve.

Deshalb werden wir

- ein Geburtshaus fördern, um für Frauen und Familien ein neues Angebot in Emmerich zu schaffen.
- auch mit kommunalen Anreizen und finanzieller Unterstützung aktiv um junge Ärztinnen und Ärzte werben, sich in Emmerich anzusiedeln.
- mit Trägern und Netzwerken sprechen, um die ambulante Palliativversorgung zu fördern und die Gründung eines stationären Hospizes in Emmerich zu unterstützen.
- die grenzüberschreitende Gesundheitsversorgung stärker in den Blick nehmen.
- Unterstützungsmöglichkeiten für Fachkräfte der Gesundheitswirtschaft suchen.
- das Thema „Gesundheit“ zu einem Schwerpunktthema der Jahre 2020 bis 2025 machen.

